

## Eckdaten des Finanzhaushaltes der HWK Dortmund 2017

Einnahmen:	35.355 T Euro
Ausgaben:	33.382 T Euro
davon:	196 T Euro für Baumaßnahmen
	1.137 T Euro zur Weiterleitung zu anderen Handwerksorganisationen (Beiträge an DHKT, WHKT, LGH und Weitergabe von Fördermitteln oder ÜLU-Finanzierung an Kreishandwerkerschaften)

### Einnahmen

10.827 T Euro	Mitgliedsbeiträge von ca. 19.267 Handwerksunternehmern bzw. Unternehmern handwerksähnlicher Betriebe
2.635 T Euro	Sonderbeitrag der Mitgliedsunternehmer zur Umlagefinanzierung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (Ausbildungsbeitrag)
599 T Euro	für Verwaltungsdienstleistungen der HWK gemäß Gebührenordnung
901 T Euro	Prüfungsgebühren für Gesellenprüfungen, Meisterprüfungen und Fortbildungsprüfungen
7.508 T Euro	Entgelte für Lehrgänge der beruflichen Bildung (ÜLU, Meisterschule und Fortbildungslehrgänge)
Vermietung/Vermögensverwaltung	
514 T Euro	Mieten aus langfristiger Vermögensverwaltung
216 T Euro	Mieten aus kurzfristiger Vermietung
106 T Euro	Zinseinnahmen und Erträge aus Beteiligungen oder Verkauf von Vermögenswerten
Internat	
792 T Euro	Einnahmen für Unterkunft und Verpflegung im Internat für Lehrgangsteilnehmer
Zuwendungen/Zuschüsse Dritter	
918 T Euro	Öffentliche Zuschüsse oder sonstige Zuschüsse zur Durchführung von Projekten
210 T Euro	Öffentliche Förderung für die Unternehmensberatung im Handwerk als kostenfreie Serviceleistung für die Mitgliedsbetriebe
3.242 T Euro	Öffentliche Förderung für laufende Maßnahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung im Handwerk (davon 1,137 Mio. Euro in Weiterleitung zu anderen)
1.577 T Euro	Öffentliche Förderung für die Modernisierung, Umstrukturierung und Ausstattung der Lehrwerkstätten in den kammereigenen Bildungszentren mit 25.228 Teilnehmern jährlich und 1.981.700 Teilnehmerstunden
202 T Euro	Begabtenförderung im Handwerk
Rücklagen 3.695 T Euro	Entnahmen aus Rücklagen
Sonstige Einnahmen 1.413 T Euro	Übertrag aus Vorjahr, Untervermietung für Gesellenzwischenprüfung, Einnahmen BgA's, etc.

## Ausgaben

16.999 T Euro	Personalkosten einschl. Honorarlehrkräfte im Bildungsbereich (Verwaltungspersonal, Bildungsverwaltung, Ausbilder, Honorarkräfte, Versicherungen, Sozialabgaben, Aus- und Fortbildung, sonstige Personalnebenkosten), Planstellen Verwaltung, Berater, Ausbilder: 225
445 T Euro	Kosten für Organe und Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeit (u.a. bei Prüfungen, wie Gesellenprüfungen, Meisterprüfungen, Fortbildungsprüfungen sowie Kosten für Sitzungen der Gremien (Vollversammlung, Vorstand, Präsidium, Ausschüsse)
1.630 T Euro	Kosten für allgemeine Verwaltung (u.a. Geschäftsbedarf, Porto, Fachliteratur z.B. für Ausbilder), Informations- und Kommunikationstechnik sowie Kosten der Prüfung durch eine unabhängige Stelle
289 T Euro	Reisekosten / Kosten für Kfz
1.249 T Euro	Sachkosten für Prüfungen und Lehrgänge / Bildungsmaßnahmen
175 T Euro	Direkte Sachkosten bei der Durchführung von Projekten
952 T Euro	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (Veröffentlichungsorgan „Deutsche Handwerksblatt“; PR/Medienarbeit; Ehrungen & Repräsentation; Messen und Ausstellungen; gewerbefördernde Maßnahmen; Partnerschaften; Leistungswettbewerb; Nachwuchswerbung und Förderung der Gesellenarbeit sowie Imagekampagne)
4.396 T Euro	Miete, Instandhaltungs- sowie Bewirtschaftungskosten für Grundstück und Gebäude (Reparaturen, Pflege, Strom, Wasser, Gas, kommunale Grundstücksabgaben) und Unterhaltung der Ausstattung
196 T Euro	Kosten für Bauvorhaben (Neubauten)
1.375 T Euro	Kosten für Ausstattungen im Bildungsbereich, wo fortlaufend Maschinen und Geräte für Ausbildungs- und Unterrichtszwecke benötigt werden, um Qualifizierung auf aktuellem Niveau zu gewährleisten (Vermittlung neuester Technologien für das Handwerk in Meisterschule, Überbetrieblichen Lehrgängen und Lehrgängen berufl. Fortbildung)
1.630 T Euro	Weiterleitung von Mitteln aus dem Ausbildungsbeitrag und öffentlichen Förderungen für Bildungsmaßnahmen an die Träger der Bildungsmaßnahmen im Kammerbezirk; Beitragszahlungen an die Dachverbände DHKT, WHKT und LGH.
2.568 T Euro	Zuführung von Rücklagen
763 T Euro	Planmäßige und außerplanmäßige Darlehenstilgungen
715 T Euro	Sonstige Kosten

## Ermittlung des tatsächlichen Haushaltsergebnisses

1.973 T Euro

Differenz der Einnahmen zu den Ausgaben

666 T Euro

abzüglich Verpflichtungsvorträge

1.307 T Euro

ergibt den Liquiditätsvortrag für das Folgejahr

602 T Euro

abzüglich Liquiditätsvortrag des laufenden Jahres

705 T Euro

ergibt das tatsächliche Haushaltsergebnis